

Magnifice,
 Hochvergeblicher u. hochgeachteter Herr Pro-Rector,
 Insbesonder hochgeachteter Herr Vater

Ihr Magnificenz sehr angenehme Schreiben vom jüngsten -
 November 12 Apr. habe ich nebst den beiden Lections-cata-
 logis und dem fest-programmate durch meinen Vater
 richtig erhalten, und danke ich gesondert nicht allein für
 das zügelmäßige, sondern auch für alle meinen Vater
 erzeigte Bewogenheit, welche er mir mit diesem Dank ge-
 rühret hat. Diefen an diesem Morgen ist das liebe Galla
 im ersten Abend-Ort gewesen. Mir haben es daher sehr
 bedauert, daß Jene Universität diesen Frühling einem
 so fatalen Zufall erlaiden müßte, insbesondere hat und
 der gewiß große Nothstand und die Ursache betäubt, welche
 Ihr Magnificenz, insbesonder hochgeachteter Herr Vater
 dadurch zu gewahren. Gott aber sey Dank ewig gelobet,
 daß das Unglück nicht größer geworden. Es wird ind-
 dem für Jene einen gesegneten Aushub geben, woran
 damit ihm keine solche Nothung wieder zugefügt werden,
 worum wir ihn anzurufen nicht unterlassen wollen.

Ich habe den Buchführer Garbe in Frankfurt gebeten, von dem Her-
 leug der Hamburghischen Erklärung über die 7 apocryphischen Briefe
 an Ihre Magnificenz 3 Exemplare zu überreichen. Und zwar
 ihm schriftlich worden angekündigt seyn. Sind davor selbst denselben
 zu dienen, das andere bitte nebst meinem persönlichen Empfehlung
 und Erlaubnis an den H. Linder, Inspectorem im Magdaburgi-
 schen, insondern ein Sperrgeschützten Herrn Ratter, und das 3te
 gleichfalls nebst meinem persönl. Gruß an den H. Ratter Ramburg
 in Halle, wurde sel. H. Bischof Ratter Linder zu überreichen.
 Die Subscribierung ist etwas weit und die Erlaubnis selbst, sondern
 wolte mir inwiefern die H. geben, etwas von diesem König-
 reich und ein wenig geringen Arbeit zu überlassen. So wäre
 ja wol was erwünscht, wenn uns der liebe Gott zusammen
 führen wolte, zumal wenn es auf beständig geschehen könnte. Die
 Nachricht von dem wohlgepflegten Familien ist mir gar er-
 freulich gewesen, Gott wolle seine mit seinem Segen über der-
 selben walten. Auch insondern Familien anbelangt, so malde auf
 dem Befehl, daß mein Bischof, H. Herr. Friedberg in Frankfurt,
 welcher selbst der H. Bischof seine persönl. Empfehlung und
 Empfehlung für den Catalogum setzen läßt, nur im Köselin

Von 5 Jahren und etwas darüber habe, dessen Name Johann
 Jacob ist. Mir und meiner lieben Frau dankte Gott 1747.
 im Köfelnin, wofür es aber 8 Wochen nach seiner Geburt wieder
 zu sich. Im Februar des vorigen Jahres hat es uns mit
 dem zweiten Köfelnin, welches noch lebt, erfreut, dem wir
 den Namen Johann Carl gegeben haben.
 Als es zu Magnificenz nicht beschränkt, so wolle gütigst
 bitten, dem H. Rector Rombach erlauben zu lassen, daß dessen
 letzte Disposition durch abgedruckte meine H. Rector nützlich ge-
 lieft seien. Ich danke übrigens eine gütigste
 Empfehlung an dieselben und der ganzen Familie, der
 mir und meiner Frau, Töchtern und der beständigen
 Liebe und Gewogenheit und Verbleibe mit besonderer
 Hochachtung

Ihrer Magnificenz
 Meiner hochachtungsvollen Frommen Diener

Gießen am 27. May.
 1750.

gütigster Diener
 H. L. Nabel.